

## V o r b e m e r k u n g .

Das abgelaufene Jahr 1952 bewies neuerdings das grosse Interesse, das unserem Haus der Natur aus nah und fern entgegengebracht wird. Es kam nicht nur im gesteigerten Besuch, sondern auch in der abermals hohen Anzahl an Spenden aller Art sinnfällig zum Ausdruck.

Diese Feststellung möge dem diesjährigen Bericht vorangestellt werden.

## D a n k a b s t a t t u n g .

Trotz besten Willens könnten wir unsere Aufgaben und Verpflichtungen nicht erfüllen, wenn uns nicht jene finanzielle Förderung zuteil werden würde, welcher wir bedürfen, um überhaupt wirken zu können. Es muss deshalb immer wieder darauf hingewiesen werden, dass ungezählte Persönlichkeiten, Behörden, Körperschaften und Institutionen unsere Bestrebungen namhaft fördern und uns dadurch zu ganz besonderem Dank verpflichten.

In diesem Sinne gilt der erste Dank den beiden Patronen unseres Hauses, der L a n d e s r e g i e r u n g und der S t a d t g e m e i n d e von S a l z b u r g , bzw. deren verantwortlichen Persönlichkeiten! Deshalb sei in besonderem gedankt: dem Herrn Landeshauptmann Dr. Josef K l a u s , den Herren Landeshauptmannstellvertretern Franz P e y e r l und Bartholomäus H a s e n a u e r , den Herren L a n d e s r ä t e n und den M i t g l i e d e r n des S a l z b u r g e r L a n d t a g e s , ferner dem Herrn Bürgermeister Stanislaus P a c h e r , den Herren Bürgermeisterstellvertretern Direktor a.D. Karl S c h n e i d e r - M a n n s A u und dem unterdessen leider verstorbenen Hofrat Dipl. Ing. Richard H i l d m a n n sowie den M i t g l i e d e r n des S t a d t s e n a t e s und des G e m e i n d e r a t e s der Stadt Salzburg.

Wie in den vergangenen Jahren wurden unsere Arbeiten im Jahre 1952 durch den F r e m d e n v e r k e h r s f ö r d e r u n g s - F o n d mit einem ansehnlichen Beitrag wesentlich gefördert. Ihm verdanken wir vor allem die Möglichkeit des weiteren Ausbaues unserer Schausammlungen.

Zur Ausgestaltung der Abteilung: "Der gesunde und kranke

Mensch" hat das Bundesministerium für soziale Fürsorge in Wien durch eine grössere Subvention ausschlaggebend beigetragen. Es möge deshalb auch hier dieser Unterstützung dankbarst gedacht und im besonderen Herrn Sektionschef Dr. Alfred K h a u m gedankt werden.

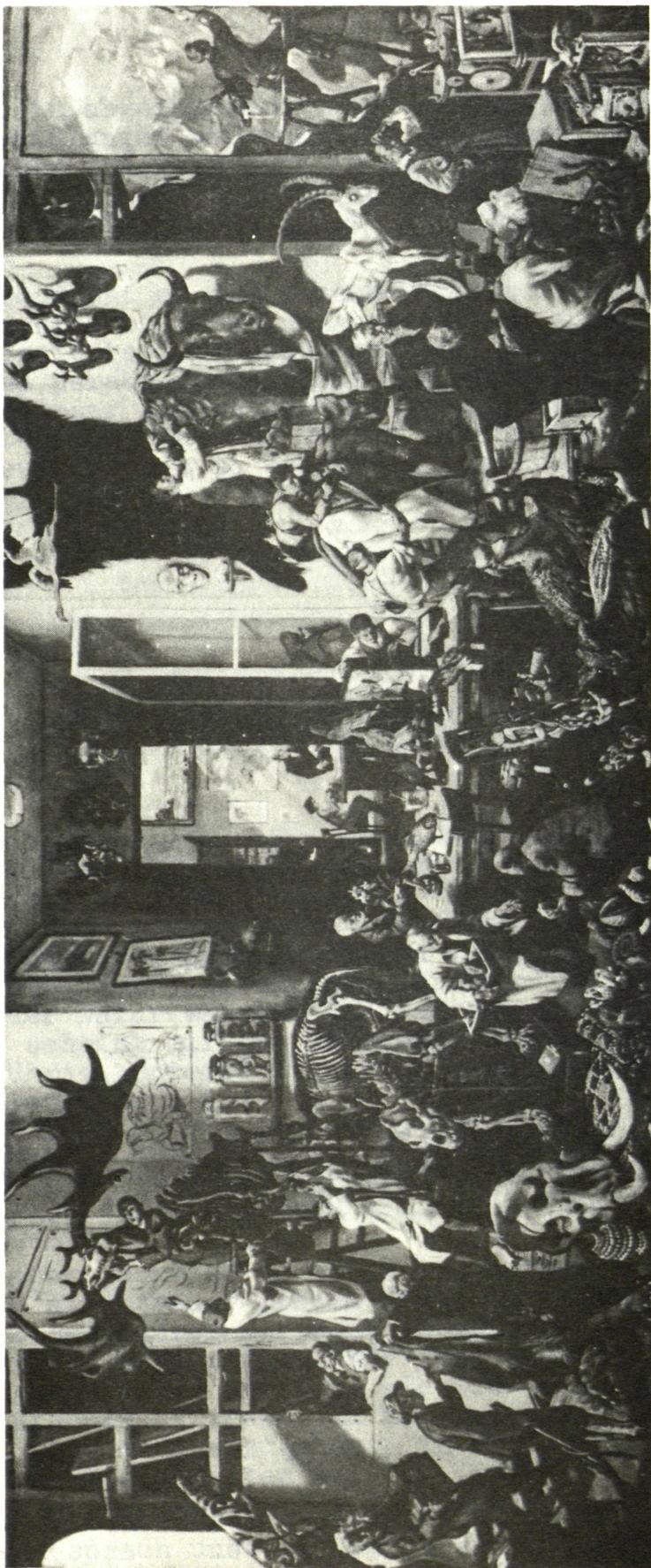
Wie stets haben sich die Mitglieder des Kuratoriums unserer (Museums -) Gesellschaft für darstellende und angewandte Naturkunde, vor allem der finanziellen Angelegenheiten unseres Hauses in dankenswerter Weise angenommen und ausserdem die Vorhaben des Direktors in jeder Beziehung gefördert. Deshalb ist es dem Berichterstatter ein aufrichtiges Bedürfnis, sämtlichen Herren des Kuratoriums: Altlandeshauptmann Hofrat Dr. Adolf S c h e m e l , Landeshauptmannstellvertreter Franz P e y e r l , den Bürgermeisterstellvertreter Direktor a. D. S c h n e i d e r - M a n n s A u und Hofrat Dipl. Ing. Richard H i l l m a n n sowie Kammerrat Dipl. Ing. Hans D i e t z Amtsrat Alphons B e r g t h a l l e r und Privatangestellter Franz P o l i c k y h e r z l i c h s t zu danken!

Aufrichtiger Dank gebührt aber auch den beiden Buchführern unseres Hauses, den Herren Amtsräten Josef R e s l von der Landesregierung und Dipl. Volkswirt Herbert F l e g e l von der Stadtgemeinde für ihre mustergültige Buchführung und ihre sonstige Anteilnahme an unseren Arbeiten und den damit zusammenhängenden Gebarungssorgen.

Zu ganz besonderem Dank hat uns für das abgelaufene Jahr wieder die h e i m i s c h e T a g e s p r e s s e verpflichtet. Denn sämtliche Blätter haben unsere Bestrebungen durch gelegentliche Notizen und Verlautbarungen in entgegenkommender Weise gefördert. Es mögen daher die Schriftleitungen von: "Demokratisches Volksblatt", "Salzburger Nachrichten", "Salzburger Tagblatt", "Salzburger Volksblatt" und "Salzburger Volkszeitung" vielmals bedankt sein. Für ihr persönliches Interesse an unseren Bestrebungen seien in diesem Zusammenhang namentlich bedankt die Herren Redakteure: Dr. Hans Hanke und Wilhelm Schaup.

In vorbildlicher Weise hat sich auch im Jahre 1952 die N a c h r i c h t e n a b t e i l u n g der S e n d e r g r u p p e R o t - W e i s s - R o t unseres Hauses angenommen und dessen Arbeiten und Vorhaben bei jeder sich bietenden Gelegenheit durch Mitteilungen und Reportagen gefördert. Für dieses offensichtlich an den Tag gelegte Interesse an unseren Bestrebungen gebührt unser Dank in erster Linie den Herren Chefredakteur Alois B a u e r und Redakteur Ing. Heinz K o m a r e k .

Unsere Dankesabtragung würde das normale Ausmass weit übersteigen, wenn hier all derer einzeln gedacht werden sollte,



**„Aus dem Reiche unserer Arbeit“**

Ölgemälde von akad. Maler Wolfgang Graßberger



denen wir im abgelaufenen Jahr die wertvolle Bereicherung unserer Sammlungen verdanken. Es kann daher an dieser Stelle nur unser innigster Dank im allgemeinen abgestattet werden unter Hinweis auf die nachfolgende Spenderliste, aus der die jeweilige Widmung des Einzelnen genau ersichtlich ist.

Abschliessend ist es dem Museumsdirektor ein Herzensbedürfnis allen Mitarbeitern und Angestellten unseres Hauses für die jederzeit bewiesene, rückhaltlose Gefolgschaft in sachlicher und persönlicher Beziehung vielmals zu danken. Bietet doch dieser schöne Zusammenhang und die damit in Einklang stehende Zusammenarbeit überhaupt erst eine der Grundlagen für die so erfreulich grossen Erfolge unseres Hauses!

#### VOM VORJÄHRIGEN JAHRESBERICHT.

Der Jahresbericht des vergangenen Jahres fand erfreulicherweise vielfache Beachtung, was vor allem in verschiedenen Zuschriften zum Ausdruck kommt. So schrieb Direktor Hölge Bergmann vom Museum Malmö (Schweden) am 28.IV.1952: "Mit grossem Interesse habe ich Ihren Jahresbericht gelesen und bin sehr von der vielseitigen Wirksamkeit imponiert, die im Haus der Natur während des Jahres stattgefunden hat. Besonders scheint mir der im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft durchgeführte Unterricht von grosser Bedeutung und grossem Interesse zu sein.

Sie haben neue Wege für die Wirksamkeit und für die Form der Naturwissenschaftlichen Museen angegeben und ich bin überzeugt, dass Sie im Laufe der Jahre viele Nachfolger bekommen werden."

Paul Eipper schrieb am 20.IV.1952: "Sie wissen, dass ich nicht nur ein treuer Freund Ihres Museums, sondern auch ein alter Bewunderer der dort geleisteten Arbeit bin. Ihr Jahresbericht 1951 zeigt, wie jung Sie und Ihre Museums-Schöpfung geblieben sind, und wie Sie beide immer neue Blüten und Früchte bringen. In mir ist das starke Verlangen, bald mal wieder umherzuwandern in diesem kleinen, grossen, Muster-Modell der weiten Welt ....."

Die Naturwissenschaftlich-technische Zeitschrift "ORION", München, besprach unseren Jahresbericht in anerkennender

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [1952](#)

Autor(en)/Author(s): Tratz Paul Eduard

Artikel/Article: [Dankabtragung. - Erfolgs- und Tätigkeitsbericht des Hauses der Natur in Salzburg für das Jahr 1952 1-3](#)